

Protokoll **23. Generalversammlung**

Datum	3. Juni 2024
	Mehrzwecksaal im Wägelwiesen Alters- und Pflegezentrum AG
	18.30 bis 19.30 Uhr

Für die diesjährige 23. Generalversammlung haben sich am 3. Juni 2024 um 18.30 Uhr, 32 Personen (inklusive Vorstand) eingefunden.

Vorsitz: **Jürg Niederhauser, Präsident**

Protokoll: **Guido Egli, Administration / Aktuariat.**

Der Vorstand ist vollständig. Bei den Revisoren ist Urs Müller anwesend. Die Revisorin Beatrice Morger muss sich infolge einer anderen terminlichen Verpflichtung entschuldigen.

1 Begrüssung

Der Präsident dankt für das Erscheinen zur 23. Ordentlichen Generalversammlung. Verschiedene Mitglieder haben sich per Brief oder E-Mail entschuldigt.

Einleitend richtet er einige erklärende Worte an die Anwesenden mit einem Rückblick auf die letzte Generalversammlung. Damals wurde bei den Wahlen erwähnt, der Vorstand würde sich selbst konstituieren. Dabei wurde die Formulierung in den Statuten, wonach der Präsident an der Generalversammlung separat zu wählen ist, übersehen. Auf diesen Fehler aufmerksam gemacht, hat der Vorstand entschieden, das Präsidium nicht wie an der Generalversammlung zu übertragen, sondern bei ihm zu belassen. Jürg Niederhauser hat deshalb den Vereinsvorstand während des letzten Jahres geleitet.

Aus formalen Gründen fragt Guido Egli, der die Administration ad interim übernommen hat, die Versammlung an, ob nachträglich Jürg Niederhauser als Präsident des Fördervereins Ortsmuseum Wallisellen gewählt wird. Er würde dann das Amt ordentlich bis zur nächsten Generalversammlung, wo statutarisch Wahlen vorgesehen sind, übernehmen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag ohne Gegenstimme zu, womit Jürg Niederhauser als Präsident bestätigt ist.

Die Einladungsunterlagen zur Generalversammlung wurden zeitgerecht verschickt.

Änderungen zur Traktandenliste werden nicht verlangt.

2 Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Adis Merdzanovic vorgeschlagen und von den Anwesenden bestätigt.

3 Protokollabnahme der 22. Generalversammlung

Otto Halter stellt fest, dass die in Ziffer 4.1 aufgeführte Anzahl Mitglieder kaum korrekt sein dürfte, da der Verein über 200 Mitglieder habe. Diese Feststellung ist korrekt und wird mit dem heutigen Protokoll nachfolgend korrigiert.

Claudia Rothlin, Vorstandsmitglied und Kuratorin des Ortsmuseums erwähnt, dass nach der letzten Generalversammlung seitens der Ortsmuseumskommission ein Brief an den Vorstand verfasst wurde, in dem verschiedene Mängel an der Generalversammlung aufgeführt worden seien. Dieser Brief sei leider aber nicht verschickt worden. Sie erklärt kurz die wesentlichen Mängel. Darunter der Anfang an dieser Generalversammlung korrigierte Beschluss betreffend das Präsidium. Ferner seien keine Ehrungen über verstorbene Mitglieder gemacht worden und als Stimmzähler der Rechnungsrevisor vorgeschlagen worden, was nicht korrekt gewesen sei.

Das auf der Website der Stadt Wallisellen veröffentlichte Protokoll wird unter Kenntnisnahme der beiden Rückmeldungen genehmigt.

4 Genehmigungen

4.1 Tätigkeitsbericht 2023

Der Tätigkeitsbericht 2023 ist den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt worden.

Der Vorstand hat sich im letzten Jahr zu einer Sitzung getroffen. Es wurden von der Ortsmuseumskommission (Beratende Kommission Ortsmuseum) keine Anträge gestellt.

Umgesetzt werden konnte im vergangenen Jahr die Restaurierung der Brückenwaage in Rieden. Der Bereich Unterhalt der Stadt Wallisellen hat die Restaurierung zum Anlass genommen, den Platz aufzuwerten. Besonders hervorzuheben ist, dass bei diesen Arbeiten die Lernenden Fachleute Betriebsunterhalt mit ihrem Handwerk wesentlich zum Gelingen beigetragen haben.

Nebst der Vorstandssitzung hat sich ein Ausschuss des Vorstandes, mit einer Delegation der beratenden Kommission Ortsmuseum und mit von dieser Delegation empfohlenen Drittpersonen zu einem Workshop getroffen. Inhalt des Workshops war die künftige Ausrichtung und Organisationsform des Fördervereins. An der Generalversammlung 2024 wird darüber in einem separaten Traktandum detailliert informiert.

Die Mitgliederzahl des Fördervereins bleibt stabil. Per Ende Jahr (2023) zählt der Verein 252 Aktive Mitglieder. Leider sind im letzten Jahr 2 Mitglieder verstorben. 9 Mitglieder sind ausgetreten, respektive hat der Vorstand vom Hinschied von 5 Mitgliedern erst verspätet im vergangenen Jahr erfahren.

Wir danken allen aktiven Mitgliedern herzlich für die Treue und Unterstützung. Mit ihrer Mitgliedschaft leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Arbeit im Ortsmuseum.

Der Präsident ergänzt diesen Tätigkeitsbericht, mit Informationen über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe, die sich mit der Zukunft des Vereins auseinandersetzt. Am ersten Workshop haben Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder mitgewirkt. Es waren dies: Jürg Niederhauser, David Mantovanis, Mario Attinger, Claudia Rothlin, Manfred Hildebrand, Thomas Baggenstos, Harry Morger, Julian Miguez, Adis Merdzanovic sowie Guido Egli.

Die zwei Hauptpunkte, weshalb über die Form und die Zukunft des Vereins diskutiert wurde ist die Tatsache, dass es immer schwieriger wird, Mitglieder für den Vorstand zu finden. Dies kann damit zusammenhängen, dass der Vorstand an den wenigen Sitzungen und nur einzelne Anträge des Ortsmuseums behandeln darf. Zudem sind die beiden unterschiedlichen Konstrukte mit einerseits der vom Stadtrat eingesetzten Ortsmuseumskommission und andererseits dem Förderverein mit seinen statutarischen Aufgaben wahrscheinlich massgeblich für die Schwierigkeiten. In der Tendenz sieht deshalb die Arbeitsgruppe eine veränderte Organisationsform für den Verein, wobei die Eigenständigkeit der Ortsmuseumskommission bleiben soll. Denkbar wäre die Bildung einer Art Gönnerverein. Dazu steht das separate Traktandum mit dem Antrag zur Statutenrevision.

Aus dem Plenum werden keine Fragen gestellt.

Der Tätigkeitsbericht wird ohne Änderung und Ergänzung von den Anwesenden genehmigt.

4.2 Jahresrechnung 2023

Der Kassier, Mario Attinger präsentiert die Jahresrechnung 2023. Einem Aufwand von CHF 5'743.40 steht ein Ertrag von CHF 5'775.00 gegenüber. Daraus resultiert ein kleiner Gewinn von CHF 31.60. Budgetiert war ein Verlust von rund CHF 8'000.00. Der Beitrag für das geplante Buch nur 3'600.00 beansprucht, statt der budgetierten CHF 9'000.00.

Die Aktiven erhöhen sich damit von CHF 101'124.83 per Ende 2023 auf CHF 101'156.43 per 31. Dezember 2023. Das Eigenkapital liegt unverändert bei CHF 90'000.00.

Otto Halter fragt an, ob das Buchprojekt verschoben worden sei oder ob die Kosten entsprechend günstiger ausgefallen sind. Die Kuratorin, Claudia Rothlin erklärt, dass entgegen der ursprünglichen Planung das Buch weniger Seiten umfasst und auch in der Bindetechnik auf eine günstigere Ausführungsform umgestiegen worden sei. So seien die Kosten entsprechend niedriger ausgefallen.

4.3 Revisorenbericht 2023

Der Revisorenbericht wird durch den Revisor Urs Müller verlesen. Die Rechnung 2023 wurde anhand der Bankunterlagen und Belege stichprobenweise geprüft. Die Revisoren bestätigen die korrekte Führung der Buchhaltung. Die in der Präsentation dargestellten Aufwendungen und Erträge stimmen mit der Kontrolle der Revision überein.

Die Revisoren beantragen die Genehmigung der Rechnung 2023 und den Kassier sowie den Vorstand zu entlasten.

4.4 Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung genehmigt die Rechnung und den Revisorenbericht. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

5 Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Mitgliederbestand bleibt konstant. Ende 2022 zählte der Verein 265 Mitglieder, Ende 2023 waren es 252. Im Vereinsjahr sind 3 neue Mitglieder zum Verein gestossen.

Der Präsident nennt die im Jahre 2022 und 2023 verstorbenen Vereinsmitglieder. Es sind dies in alphabetischer Reihenfolge Werner Altorfer, René Baumgartner (Gründungsmitglied), Caspar Brunner, Werner Meier, Karl Suter, Rita Suter und Heinz Schmid. Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen mit einem Augenblick der Ruhe.

Der Vorstand beantragt keine Änderung der Mitgliederbeiträge unter Berücksichtigung der guten finanziellen Situation des Vereins.

Natürliche Einzelpersonen	CHF	25.00
Ehepaarmitgliedschaft	CHF	40.00
Mitgliedschaft auf Lebzeiten	CHF	500.00
Juristische Personen	CHF	100.00

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Festsetzung (Belassen der bisherigen Beiträge) der Mitgliederbeiträge wird einstimmig genehmigt.

6 Budget 2024

Das Budget enthält für Projekte des Ortsmuseums einen Betrag von CHF 12'000.00 auf. Dieser Betrag ist für die Sanierung der Brückenwaage eingesetzt. Dies erfolgt nachträglich, da die Arbeiten bereits ausgeführt sind. Die Rechnungstellung durch die Stadt ist Anfang 2024 erfolgt, womit die Belastung korrekt im Vereinsjahr verbucht werden kann.

So wird ein Aufwand von CHF 17'100.00 budgetiert. Der Ertrag verbleibt auf dem üblichen Niveau bei CHF 5'400.00. Daraus resultiert ein Verlust von CHF 11'700.00, was in Anbetracht des grossen Vermögens des Vereins vertreten werden kann.

Die Nachfrage von Otto Halter, ob die Waage noch in Betrieb ist, wird verneint. Der Grund liegt darin, dass die Waage im Betriebszustand jährlich geeicht werden müsste. Da die Waage aber nicht mehr genutzt wird, würden damit unnötige Kosten generiert. Die Absicht war, mit der Sanierung die Waage als Zeitzeuge zu erhalten. Die Umgebungsarbeiten waren ein Teil von Projektarbeiten für die Lernenden des Bereichs Unterhalt der Stadt Wallisellen.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

7 Information zum Stand der Arbeiten über die Zukunft des Fördervereins Ortsmuseum

Der Präsident informiert darüber, dass im Hinblick auf die diesjährige Generalversammlung Hanspeter Marti seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt hat (Anmerkung zum Protokoll. Am Schluss der Veranstaltung wird Hanspeter Marti vom Präsidenten verabschiedet und es wird ihm zum Dank für sein Engagement ein Geschenk überreicht). Dieser Sitz soll vorerst vakant bleiben, bis die künftige

Organisationsform des Vereins geklärt ist. Statutarisch ist dies problemlos möglich, da die Mindestanzahl Mitglieder gemäss Statuten erfüllt werden kann.

Diese Information wird von der Versammlung ohne Fragen zur Kenntnis genommen.

Zu den Arbeiten der Arbeitsgruppe und die Zukunft des Vereins führt der Präsident aus:

Ziel und Hauptgrund der neuen Strukturen seien vor allem, Synergien zu gewinnen und den Aufwand zu reduzieren. Die Diskussionen sind grundsätzlich auf gutem Weg. Mit den aktuellen Statuten ist jedoch eine Überführung in eine neue Organisationsform, die auch als Auflösung des Vereins betrachtet werden müsste, kaum möglich, denn es wäre eine Zweidrittelmehrheit der Vereinsmitglieder nötig. Der Vorstand schlägt deshalb eine Statutenänderung vor. Bis zur nächsten Generalversammlung ist geplant, dann die neue Struktur und Organisationsform zu beantragen.

Nach dieser Information erfolgt eine grundsätzliche Diskussion über die Notwendigkeit der Statutenänderung, bevor jenes Traktandum effektiv zur Beratung gelangt.

Cornelia Attinger meint, es wäre nötig, zuerst Klarheit darüber zu haben, wie der Verein künftig organisiert wird, bevor über die Statutenänderung beschlossen wird. Mario Bolzi ergänzt diese Meinung damit, dass anhand der Einladung und dem Antrag auf Statutenänderung die Absicht des Vorstands noch nicht bekannt war. So sei ein Entscheid über die Statutenänderung schwierig.

Manfred Hildebrand erklärt, dass es nicht in erster Linie um die Auflösung des Fördervereins geht, sondern um eine Überführung in eine neue Form. Diese Haltung bestätigt der Vereinspräsident, betont aber, dass auch eine solche Überführung als Auflösung des Vereins beurteilt werden müsste.

Otto Halter erklärt, damals aktiv gewesen zu sein, als die Statuten erlassen worden seien. Unklar sei mit dem Antrag, was mit den Mitteln des Vereins passieren würde, wenn sich der Verein auflöst oder wenn er überführt wird. Seines Erachtens sei es möglich, beide Organisationen weiterhin parallel zu führen. Mögliche Änderungen könnten erfolgen, indem der Vereinszweck in Art. 2 revidiert würde. Der Vorstand solle bis zur nächsten Generalversammlung dazu konkrete Anträge stellen. Er stelle fest, dass die Ortsmuseumskommission eine sehr gute Arbeit leiste und der Förderverein Mittel dafür zur Verfügung stelle. Dies mit einer Statutenrevision weiterhin möglich.

Urs Müller blickt auf seine Erfahrungen in der Tätigkeit innerhalb des Fördervereins Ballenberg zurück. Die Situation ist vergleichbar mit dem Förderverein Ortsmuseum. Es wurde immer schwieriger Vorstandsmitglieder zu finden. So wurde die Idee einer Gönnerorganisation konkretisiert. Die Museumsadministration administriert diese Gönnervereinigung. Cornelia Attinger meint, diese Form sei für das Museum Ballenberg mit gesamtschweizerischer Ausstrahlung eine Möglichkeit. Das Ortsmuseum habe aber nur lokale Bedeutung, womit wahrscheinlich die Einnahmen deutlich zurück gingen.

Albert Grimm sei erschrocken, als er das Stichwort «Auflösung» gehört habe. Er habe sich gefragt, was nicht gut gewesen sei und was geändert werden müsse. Mit einem Blick in die Vergangenheit könnten einige Projekte genannt werden, die durch den Förderverein hätten finanziert werden können. Aus seiner Sicht sei deshalb nicht einzusehen, weshalb hier etwas verändert werden müsste.

Peter Spörri betont seine Zustimmung, wonach der Vorstand die Strukturen überprüfen wolle. Spürbar mit der heutigen Diskussion sei aber auch, dass ein ungutes Gefühl bestünde. Der Vorstand werde dieses Stimmungsbild sicher für die weitere Arbeit mitnehmen.

8 Teilrevision der Statuten (Art. 19 Vereinsauflösung)

Aufgrund des Stimmungsbildes, das in der vorangegangenen Diskussion entstanden ist, zieht der Präsident den Antrag auf Statutenänderung, wie nachfolgend dargestellt, zurück.

Geltende Bestimmung	Neue Bestimmung
Art. 19 Auflösung	unverändert
¹ Die Auflösung des Vereins kann nur mit einer Mehrheit von zwei Dritteln aller Vereinsmitglieder beschlossen werden.	¹ Die Auflösung des Vereins kann durch die Generalversammlung mit einfachem Mehr beschlossen werden.

² Ein allfällig verbleibendes Vereinsvermögen ist dem Ortsmuseum beziehungsweise einer Institution mit gleicher oder ähnlicher Zweckbestimmung zuzuwenden.	unverändert
³ Ein Rückfall des Vereinsvermögens an die Vereinsmitglieder oder dessen Rechtsnachfolger ist ausgeschlossen.	unverändert

9 Verschiedenes

9.1 Website des Fördervereins

Es wird der Hinweis gemacht, dass auf der Website des Fördervereins die Statuten des Vereins nicht aufgeschaltet wird.

Diese Anregung wird aufgenommen.

9.2 Neuigkeiten aus dem Ortsmuseum

Die Kuratorin des Ortsmuseums macht einige Mitteilungen.

- Die Ortsmuseumskommission verfügt wieder über ein Aktuariat. Mit der Einladung zur Generalversammlung haben die Mitglieder die Möglichkeit erhalten, die Mailadresse bekannt zu geben. Diese Adresse wird künftig genutzt, um die Mitglieder über Neuigkeiten aus dem Museum zu informieren.
- Der Jahresbericht des Ortsmuseums in der Kurzfassung liegt für Interessierte auf.
- Das Lager an der Lindenstrasse entspricht baulich, klimatisch und auch von der Personensicherheit her nicht den Anforderungen für ein Museumslager. Anhand von Fotos über das Objekt und Diagrammen der Feuchtigkeits- und Temperaturmessungen wird dies den Anwesenden anschaulich vermittelt. Der Wunsch der Kommission wäre, aus dem Vermögen des Fördervereins einen Einbau realisieren zu können, damit die Museumsgegenstände korrekt und zeitgemäss aufbewahrt werden können.

Nach diesen Ausführungen schliesst der Präsident die 23. ordentliche Generalversammlung und lädt die Anwesenden zu einem kleinen Apéro ein.



Guido Egli
Administration